

## Zur welthistorischen Bedeutung des Sieges der Sowjetunion über den Hitlerfaschismus\*)

Nach der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution ist es vor allem die Zerschlagung des Hitlerfaschismus durch die Sowjetunion, die tiefgreifend und nachhaltig das Antlitz unserer Erde veränderte; „... alle Veränderungen im internationalen Kräfteverhältnis, die sich in den vergangenen 30 Jahren auf unserem Kontinent und darüber hinaus vollzogen, haben ihren Ausgangspunkt in diesem für den Menschheitsfortschritt entscheidenden Sieg.“<sup>(1)</sup>

Der Sieg der Sowjetunion über den Faschismus war seinem Wesen nach ein Sieg des Sozialismus über die barbarischste Herrschaftsform des Imperialismus. Der Imperialismus mußte damit in unserem Jahrhundert nach der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution seine zweite große Niederlage hinnehmen und die historische Initiative

### Der Sozialismus wurde zum

Gestützt auf die militärischen Erfolge der Sowjetunion und die von ihr in vielfältigen Formen gewährte unmittelbare Hilfe, wuchs in einer Reihe von Ländern der antifaschistische Befreiungskampf in die volksdemokratische Revolution hinüber. In Albanien, Bulgarien, Jugoslawien, Polen, Rumänien, der Tschechoslowakei

\*) Zum 5. Thema des Parteilehrjahres 1974/75

endgültig an den Sozialismus abtreten.

Das wichtigste Ergebnis des Sieges der Sowjetunion über den Block der faschistischen Aggressoren besteht darin, daß damit ein neuer entscheidender Schritt auf dem Wege der Menschheit vom Kapitalismus zum Sozialismus eingeleitet wurde.

Die Sowjetunion selbst war trotz der großen Zerstörungen und Verluste politisch, militärisch und moralisch gestärkt aus dem Krieg hervorgegangen, ihr Ansehen und ihre Autorität waren in den Augen der Völker der Welt und in der internationalen Politik gestiegen. Die Regierungen der imperialistischen Staaten mußten wohl oder übel zur Kenntnis nehmen, daß ohne die aktive Mitwirkung der Sowjetunion keine Frage der Weltpolitik \* mehr gelöst werden kann.

### Weltsystem

und Ungarn stürzten die Werktätigen unter Führung ihrer kommunistischen und Arbeiterparteien die Regierungen der Ausbeuterklassen und entschieden die Machtfrage zu ihren Gunsten.

Auch die deutsche Arbeiterklasse stand vor der Aufgabe, das günstige internationale Kräfteverhältnis und die militärische Niederlage des deutschen Imperialismus zu nut-

zen, um einen Staat zu schaffen, in dem die Lehren der Geschichte gezogen und Militarismus und Faschismus mit samt ihren sozialökonomischen Wurzeln für immer ausgerottet wurden. Diese historische Chance wurde auf dem Territorium der DDR genutzt. Ihre Gründung und Entwicklung „waren das Ergebnis des heroischen Sieges des Sowjetvolkes über den Hitlerfaschismus und der revolutionären Veränderungen in der Welt“<sup>(2)</sup>.

Der Weg zum Sozialismus wurde in der DDR und den anderen Ländern, die zur sozialistischen Staatengemeinschaft gehören, erfolgreich beschriftet. Diese Staaten, an deren Spitze marxistisch-leninistische Parteien stehen, stützen sich bei der revolutionären Umgestaltung der gesellschaftlichen Verhältnisse auf die Erfahrungen der KPdSU und des Sowjetvolkes, auf die in der Praxis des sozialistischen Aufbaus bewährten allgemeingültigen Gesetzmäßigkeiten der sozialistischen Revolution.

Die Sowjetunion gewährleistete nicht nur den militärischen Schutz der volksdemokratischen Staaten gegen imperialistische Einmischung und gegen konterrevolutionäre Umtriebe, sondern unterstützte sie auch selbstlos beim Aufbau einer leistungsfähigen sozialistischen Volkswirtschaft.

Insgesamt schied im Ergebnis des zweiten Weltkrieges in Europa und Asien elf Staaten mit einer Bevölkerung von über 700 Millionen Menschen aus dem kapitalistischen System aus.

Das historisch bedeutendste, am